



Ein Überblick zu  
Standards, Siegeln und  
Multistakeholderinitiativen  
in der Textilindustrie

# Fair Wear Works



## Der Weg zu einem fairen Textileinkauf

Ob Berufsbekleidung, Merchandise oder Wäsche: Durch einen nachhaltigen Textileinkauf kann Ihr Unternehmen einen Beitrag für verantwortungsvolles Wirtschaften leisten. In diesem Factsheet stellen wir etablierte Nachhaltigkeitsstandards vor, an Hand derer Sie sozial und ökologisch produzierte Textilien erkennen können.

### Was sind Nachhaltigkeitsstandards?

Nachhaltigkeitsstandards stellen Anforderungen an die Herstellung von und den Handel mit Textilien. Sie legen z.B. fest, dass Produktionsbetriebe gewisse Arbeits- und Umweltnormen einhalten müssen. Darüber hinaus können sie auch Regeln für Managementprozesse eines Markenunternehmens aufstellen.

#### Standards und Siegel

Bei glaubwürdigen Nachhaltigkeitsstandards wird (am besten von Dritten) überprüft, ob Betriebe und Unternehmen die Anforderungen einhalten. Ist dies der Fall, darf ein Unternehmen sich selbst, seine Betriebe und/oder Produkte mit einem Symbol – einem Siegel – kennzeichnen. Welche Anforderungen wo gelten und wie deren Einhaltung überprüft wird, ist von Fall zu Fall unterschiedlich. Hinter jedem Siegel steht ein Standard, aber nicht jeder Standard hat ein Siegel. Deswegen nutzen wir im weiteren Text den Begriff Standard.

#### Standards für Textilien richtig einschätzen

Dieses Factsheet hilft Ihnen dabei, Nachhaltigkeitsstandards für Textilien kritisch zu bewerten. An Hand von drei zentralen Fragen zeigen wir, wie sich Standards für Textilien einordnen und vergleichen lassen. Wir erklären, welche Organisationen und Gruppen hinter den verschiedenen Standards stehen. Wir zeigen, welche Stufen der textilen Kette jeweils abgedeckt werden. Und wir stellen im Detail vor, welche sozialen, ökologischen und unternehmensbezogenen Anforderungen die Standards stellen.

### Schnellcheck – Glaubwürdige Standards

- ✓ Unabhängigkeit  
(Multistakeholder-Steuerung)
- ✓ Glaubwürdigkeit  
(unabhängige Kontrollen, Verifizierung)
- ✓ Transparenz  
(öffentlich zugängliche Informationen)

## Wer steht hinter dem Standard?

Für die Glaubwürdigkeit eines Standards ist es von entscheidender Bedeutung, welche Organisation(en) hinter einem Standard stehen; wer diesen also entwickelt und verantwortet.

### Multistakeholder-Initiativen

Grundsätzlich sind Multistakeholder-Initiativen (MSI) zu begrüßen, die verschiedene Akteure der Textilbranche an einen Tisch bringen. Die Idee hinter MSI ist, dass eine möglichst breite Allianz – z.B. aus Gewerkschaften, Universitäten, NGOs und Herstellerfirmen – nötig ist, um die Einhaltung von Arbeits- und Umweltrechten durchzusetzen. In der Textilbranche sind beispielsweise die Fair Wear Foundation und die Fair Labor Association etablierte MSIs.

### Verbände

Dem gegenüber stehen beispielsweise Standards, die von Unternehmensverbänden oder unternehmensnahen Organisationen getragen werden – meist ohne die Beteiligung von Wissenschaft, Politik oder Zivilgesellschaft. Ein Beispiel hierfür ist die amfori Business Social Compliance Initiative (BSCI), die auf einer Selbstverpflichtung der Industrie basiert.

### Staatliche Institutionen

Auch staatliche Akteure bringen sich in die Standard-Landschaft ein: Der Grüne Knopf wurde vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit entwickelt und wird auch von diesem vergeben.

### Prüfinstitute

Darüber hinaus gibt es Standards, die in der Hand von Prüfinstituten liegen. Hierzu gehört die Familie der Oeko-Tex-Standards, darunter Oeko-Tex 100 und Oeko-Tex Made in Green. Hinter Oeko-Tex steht ein Zusammenschluss von Forschungs- und Testinstituten, die die Einhaltung des Standards überprüfen.

### Glaubwürdigkeit beurteilen

Besonders unabhängig und empfehlenswert sind nach unserer Einschätzung solche Standards, hinter denen eine Multistakeholder-Steuerung steht, die unabhängige Kontrollen garantieren und die eine gewisse Transparenz bieten.

## Welche Anforderungen beinhaltet der Standard?

Nachhaltigkeitsstandards für die Textilbranche unterscheiden sich stark in ihren Anforderungsprofilen. Grundsätzlich können Anforderungen in drei Bereiche unterteilt werden: soziale Kriterien, ökologische Kriterien und unternehmensbezogene Kriterien. Sozial- und Umweltkriterien beziehen sich bei den hier besprochenen Textilstandards auf die Herstellungsprozesse von Textilien. Sie sollen sicherstellen, dass in den textilerzeugenden Betrieben Arbeiter\*innen und Umwelt geschützt werden.

### Soziale Kriterien

Zu grundlegenden Sozialstandards gehören die ILO-Kernarbeitsnormen. Darüber hinaus gibt es weitere wichtige Sozialstandards, die beispielsweise die Zahlung von Mindest- oder Existenzlöhnen, die Einhaltung von Arbeitszeiten oder den Arbeits- und Gesundheitsschutz in einem Betrieb regeln. Die ILO-Kernarbeitsnormen werden beispielsweise von SA8000 oder StEP garantiert. Deutlich weiter gehen Standards wie die Fair Wear Foundation oder der Fairtrade-Textilstandard: Sie beinhalten u.a. Vorgaben zur schrittweisen Zahlung eines Existenzlohnes.

#### ILO-Kernarbeitsnormen

- International Labour Organisation (ILO) ist ein UN-Organ aus Arbeitgeber\*innen, Arbeitnehmer\*innen und Regierungen
- Definition von Mindeststandards für eine gerechte Arbeitswelt
- ILO-Kernarbeitsnormen umfassen das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, das Recht auf Gewerkschaftsfreiheit und Kollektivverhandlungen sowie das Verbot von Diskriminierung am Arbeitsplatz

## Ökologische Kriterien

Ökologische Kriterien beziehen sich auf die Umweltauswirkungen bei der Textilerstellung. Sie fokussieren darauf, Stoffe zu reduzieren oder zu eliminieren, die einen schädlichen Einfluss auf Boden, Luft, Wasser oder Klima haben. Hierzu gehören beispielsweise Anforderungen an das Wasser- und Abwassermanagement eines Betriebes oder die Reduktion des Energieverbrauchs. Zu anspruchsvollen Standards im Bereich Ökologie gehören GOTS, IVN Naturtextil und Bluesign.

## Unternehmensbezogene Kriterien

Die sozialen und ökologischen Kriterien der hier besprochenen Textilstandards nehmen Produktionsbetriebe in den Blick, ohne Vorgaben für das auftraggebende Markenunternehmen zu machen. Unternehmensbezogene Kriterien hingegen beziehen sich auf Prozesse und Praktiken in Markenunternehmen und können für diese eine unternehmerische Sorgfaltspflicht verankern. Diese kann sich beispielsweise am Leitfaden für die Sorgfaltspflicht der OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) orientieren. Zu den Standards mit anspruchsvollen unternehmensbezogenen Kriterien gehören die Fair Wear Foundation und die Fair Labor Association. Auch der Grüne Knopf macht Vorgaben für Markenunternehmen.

## Zahlung eines Existenzlohns

- In der Textilindustrie werden i.d.R. keine existenzsichernden, sondern maximal gesetzliche Mindestlöhne gezahlt
- Löhne decken oft nur einen Bruchteil des benötigten Einkommens ab
- Arbeiter\*innen müssen Überstunden machen, um ihren Lebensunterhalt zu erwirtschaften
- Berechnung von Existenzlöhnen nach Asia Floor Wage oder Anker-Methode

## Welche Stufen der textilen Kette werden abgedeckt?

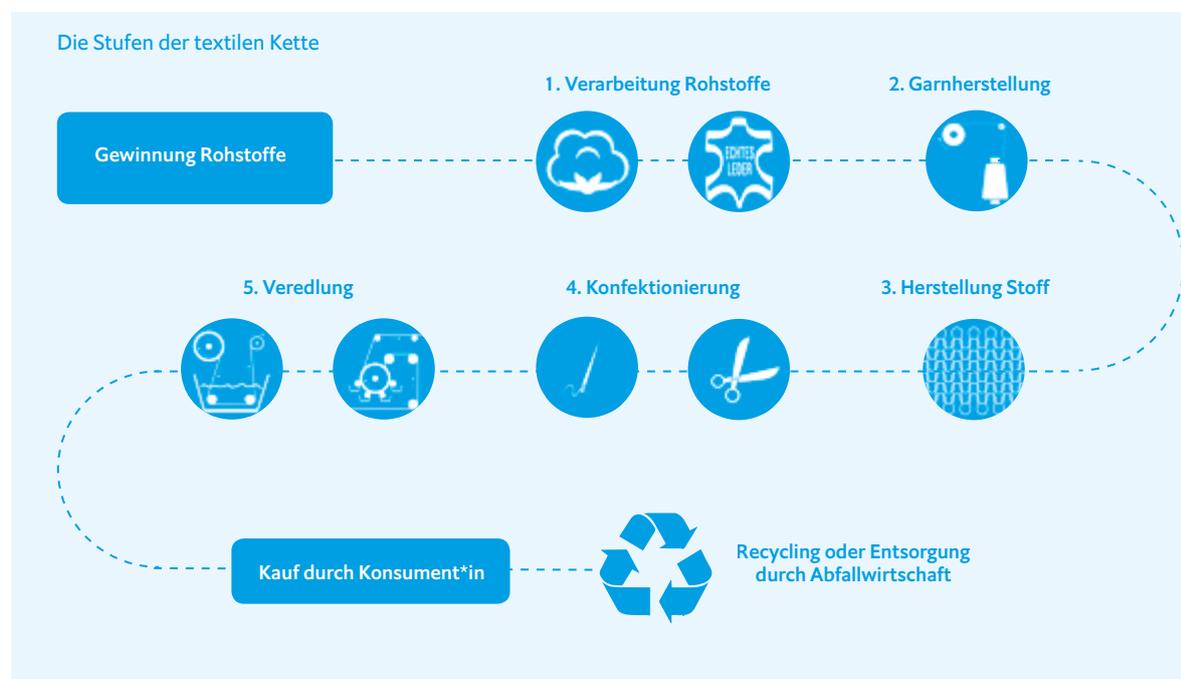
Ein guter Nachhaltigkeitsstandard sollte alle Stufen der textilen Kette von der Fasergewinnung bis hin zu Konfektion, Handel und Entsorgung abdecken (siehe Grafik).

### Produktionsschritte

Einen Standard, der alle Produktionsschritte und zudem soziale und ökologische Kriterien abdeckt, gibt es bisher noch nicht. Es existieren jedoch Standards, die einen großen Teil der textilen Kette in den Blick nehmen. Der Global Organic Textile Standard (GOTS, mit Schwerpunkt Ökologie) sowie der Fairtrade-Textilstandard (mit Schwerpunkt Soziales) stellen Anforderungen von der Garnherstellung bis zur Konfektion. Darüber hinaus verlangen sie, dass nachhaltig produzierte Fasern verwendet werden.

### Nur Endprodukt

Im Gegensatz dazu gibt es Standards, die nur das textile Endprodukt betreffen und keinen der Produktionsschritte abdecken. Dazu gehört der weit verbreitete Oeko-Tex 100, der z.B. Hosen oder Handtücher auf Schadstoffe prüft, nicht jedoch deren Herstellungsprozesse miteinbezieht.





**Unternehmensbezogene Kriterien**

Risikoanalyse vor Ort	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Risikoanalyse eigener Geschäftspraktiken	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Erstellung Maßnahmenplan	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Umsetzung Maßnahmen	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Beschwerdemechanismus für Arbeiter*innen	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Abhilfemaßnahmen für Geschädigte	●	●	●	●	●	●	●	●	●

**Soziale Kriterien**

ILO-Kernarbeitsnormen	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Erwähnung existenzsichernder Löhne	●	●	●	●	●	●	● <sup>3</sup>	●	●
Keine überlangen Arbeitszeiten	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Arbeitssicherheit	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Schriftlicher Arbeitsvertrag	●	●	●	●	●	●	●	●	●

**Ökologische Kriterien**

Verbot von besonders gefährlichen Chemikalien	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Ökologische Fasern und/oder Schadstoffmessungen	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Abwasseraufbereitung	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Reduktion Wasser- und Energieverbrauch	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Abfallvermeidung und -management	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Schutz von Biodiversität und wichtigen Ökosystemen	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Minderung des und/oder Anpassung an den Klimawandel (s)	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Prüfung der Qualität/Langlebigkeit	●	●	●	●	●	●	●	●	●

**Textile Kette**

Faserherstellung	<b>1</b>	●	●	<b>1</b>	●	<b>1</b>	●	●	●
Garnherstellung	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Stoffherstellung	●	●	●	●	<b>2</b>	●	●	●	<b>2</b>
Veredlung/Färberei	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Konfektion	●	●	●	●	●	●	●	●	●

**1** Der Standard stellt Anforderungen an Fasern, prüft diese jedoch nicht selbst.

**2** Abdeckung der gesamten Kette möglich; in der Praxis jedoch häufig nur Konfektion.

**3** Die Einbeziehung von Existenzlöhnen ist Teil der Überarbeitung des grünen Knopfes. In der Version 2.0 soll dieser Punkt enthalten sein (vorauss. Ende 2021).

● Das Kriterium ist nach Einschätzung der Herausgeber\*innen (zu weiten Teilen bzw. im Vergleich zu den anderen hier begutachteten Standards) erfüllt. Auch für die so bewerteten Standards gibt es noch Verbesserungspotentiale.

● Das Kriterium ist nach Einschätzung der Herausgeber\*innen nicht erfüllt oder im Vergleich zu den anderen hier begutachteten Standards nicht ausreichend erfüllt.

FEMNET setzt sich mit politischem Engagement, Bildungs- und Beratungsarbeit sowie solidarischer Arbeit für Frauen in den Produktionsländern der globalen Bekleidungsindustrie ein. Im Dialog mit Politik und Wirtschaft streben wir die verbindliche Verankerung unternehmerischer Sorgfaltspflicht an.

FEMNET ist Pionierin bei der Umsetzung öko-fairer Beschaffungsverfahren in der öffentlichen Verwaltung und berät seit 2015 Kommunen bei ihren Textilausschreibungen.

## GLOBAL NATURE FUND



Der Global Nature Fund (GNF) ist eine internationale Stiftung für Umwelt und Natur. Mit Partnern aus Wirtschaft, Politik sowie Zivilgesellschaft setzen wir Umweltschutzprojekte in Deutschland und international um.

Seit 2010 arbeiten wir mit Unternehmen an Strategien und Praktiken zur Gestaltung eines nachhaltigen Lieferkettenmanagements mit einem Schwerpunkt auf Ressourcenschutz.

## Weiterlesen & Recherchieren

Wer weitere Informationen zu Nachhaltigkeitsstandards sucht, wird auf dem Portal Siegelklarheit fündig. Hier werden Standards in den Bereichen Sozialverträglichkeit, Umweltfreundlichkeit und Glaubwürdigkeit evaluiert: [www.siegelklarheit.de](http://www.siegelklarheit.de)

Der Kompass Nachhaltigkeit informiert außerdem darüber, ob die ILO-Kernarbeitsnormen eingehalten werden und listet Anbieterfirmen: [www.kompass-nachhaltigkeit.de](http://www.kompass-nachhaltigkeit.de)

Weitere Infos, Factsheets und Angebote unter [femnet.de/unternehmensbeschaffung](http://femnet.de/unternehmensbeschaffung) und [globalnature.org/de/textileinkauf](http://globalnature.org/de/textileinkauf)

## Herausgegeben von

FEMNET e.V.  
und Global Nature Fund  
Kaiser-Friedrich-Str. 11  
53113 Bonn

Marijke Mulder  
[marijke.mulder@femnet.de](mailto:marijke.mulder@femnet.de)  
Telefon 0 228 / 90 91 73 09  
[www.femnet.de](http://www.femnet.de)  
 FEMNETeV

Stefan Hörmann  
[hoermann@globalnature.org](mailto:hoermann@globalnature.org)  
Telefon 02 28 / 1 84 86 94 11  
[www.globalnature.org](http://www.globalnature.org)  
 globalnaturefund

Gefördert durch

**ENGAGEMENT  
GLOBAL**  
Service für Entwicklungsinitiativen



mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

Und mit freundlicher  
Unterstützung von



Für den Inhalt dieser Publikation ist FEMNET e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder. Das Projekt wird von FEMNET in Kooperation mit dem Global Nature Fund durchgeführt.